

## Lage und Erläuterungen zur Straße

# An der alten Waggonfabrik

Der Geh- und Radweg ist nach einer in der Nähe ehemals befindlichen Zufahrt zur damaligen Waggonfabrik Goossens, Lochner & Cie. benannt.

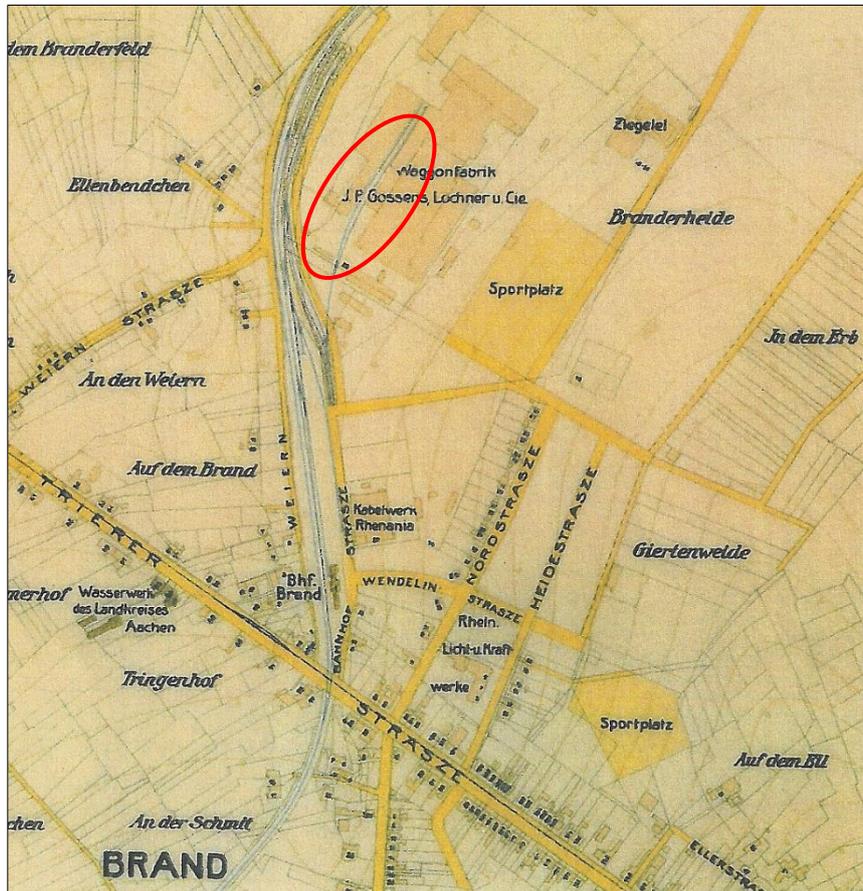
## Lage im Stadtteil Aachen-Brand<sup>1</sup>



Fuß- und Radweg zwischen  
Gewerbepark Brand und  
Eckenerstraße

<sup>1</sup> Stadtplan von Brand, Auszug aus dem Stadtplan der Stadt Aachen; © Stadt Aachen

## Zur Geschichte der Straße



Auszug aus einer Stadtkarte Aachens, ca. 1928

Der heutige Verlauf der Eckenerstraße (zwischen Vennbahnweg und Nordstraße) ist zu diesem Zeitpunkt noch Betriebsgelände der Waggonfabrik Fa. Goossens, Lochner u. Co.; der Ausbau dieses Straßenteils erfolgt erst in den 1930er Jahren.



In ihrem Artikel in den Heimatkundlichen Blättern 2010 beschreiben Leo Förster und Egbert Drese den Straßenausbau auf Seite 102:<sup>4</sup>

*„Eine weitere Straßenerschließungsmaßnahme in diesem Gebiet, angrenzend an die ehemalige „Große Heide“, erfolgte durch die Anlage der heutigen Eckenerstraße, die das Firmengelände der Fabrik Goossens streifte, wobei u. a. der hier liegende ehemalige Betriebssportplatz für Baugrundstücke verwendet wurde. Von den Nationalsozialisten wurden die durch die Gleise der Vennbahn getrennten Teile dieser neu angelegten Straße „Dietrich-Eckard“- und „Horst-Wessel-Straße“ genannt.“<sup>5</sup>*

Bis 1938 fand der Bau von Häusern an beiden Straßenteilen statt, bis danach die Rationalisierung von Baumaterialien wegen kriegsvorbereitenden Maßnahmen einsetzte.

Die Goossensche Waggonfabrik wurde samt Betriebsgelände aufgrund Absatzschwierigkeiten während der Weltwirtschaftskrise im August 1928 stillgelegt und wenige Jahre danach bis September 1944 von der deutschen Wehrmacht genutzt.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieg richteten die belgischen Streitkräfte auf dem Gelände ein Militärcamp mit der Bezeichnung Camp Pirotte ein.<sup>6</sup>

Als die militärische Nutzung der belgischen Streitkräfte im Herbst 1995 aufgegeben wurde und das Gelände von militärischen Gebäuden, Anlagen freigeräumt war, entstand auf der Basis des Bebauungsplanes Nr. 828 A IV der Stadt Aachen (rechtskräftig am 12. März 2015) eine Gewerbefläche

---

<sup>4</sup> Vgl. „Die Entwicklung von Wegen und Straßen in Brand (Teil2)“, von Leo FÖRSTER und Egbert DRESE, Heimatkundliche Blätter 2010, Bürgerverein Brand, Band 21, S. 89–129

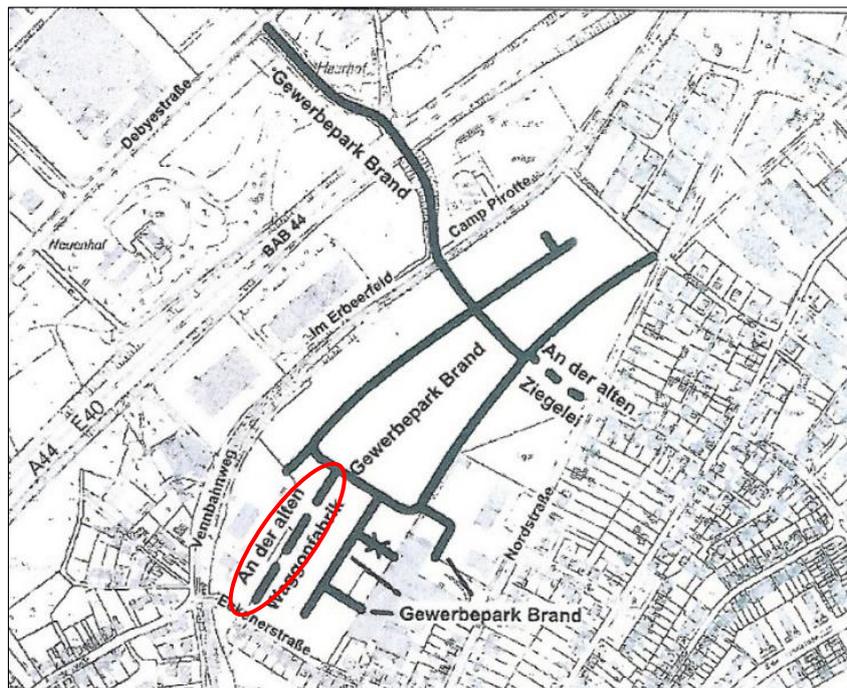
<sup>5</sup> Aus Wikipedia: Dietrich Eckart (1868 – 1923) war ein Publizist, Verleger überzeugter Nationalsozialist der ersten Tage und Ideengeber Adolf Hitlers, der ihn in seinem Werk Mein Kampf mit einer Widmung bedachte. Er verfasste 1920 das „Sturmlied“, welches - wie etwa auch das Horst-Wessel-Lied - zu einer wichtigen Hymne der paramilitärischen Kampforganisation der NSDAP, der Sturmabteilung (SA) avancierte und durch nationalsozialistische Propaganda Bekanntheit erlangte. Dem Text entstammt die Parole Deutschland erwache!“, die immer noch in Neonazi-Kreisen aufgegriffen wird. Ab 1921 war er Chefredakteur beim „Völkischen Beobachter“ bis zu seinem Herztod im Jahr 1923.

<sup>6</sup> Vgl. „Die Waggonfabrik Goossens auf der Brander Heide (Folge 3, Schluss)“ von Leo FÖRSTER und Egbert DRESE, Heimatkundliche Blätter 2007, Bürgerverein Brand, Band 18, Seiten 121-157

mit der Bezeichnung „Brander Gewerbepark“, dessen bauliche Entwicklung bzw. die Ansiedlung von zugelassenen Gewerbebetrieben bis heute (Stand 2020) noch nicht abgeschlossen ist.

Im an der Eckenerstraße liegenden (östlich des hier beschriebenen Weges) wird ein Mischgebiet in einer Tiefe von ca. 40,0 bis 45,0 m im Bebauungsplan Nr. 828 B - Gewerbegebiet Camp Pirotte -Teil B festgesetzt (rechtskräftig am 18. Juli 2013) werden. Damit bliebe das Ziel der Wohnnutzung entlang der Eckenerstraße erhalten und würde als Übergang zum Gewerbegebiet eine zusätzliche gewerbliche Nutzung ermöglichen, die das Wohnen nicht stört.

Gemäß dem Beschluss der Bezirksvertretung Aachen-Brand vom 14. 05.2014 wird die in der öffentlichen Grünfläche verlaufende Wegeverbindung zwischen der Eckenerstraße und der Straße Gewerbepark Band „**An der alten Waggonfabrik**“ benannt (Schreiben der Stadt Aachen, vom 23. Mai 2014).



Auszug aus dem Bebauungsplan Nr. 828 der Stadt Aachen

## Historische Ansichten<sup>7</sup>

**Der damalige  
Bahnübergang  
an der Ecken-  
erstraße mit  
Blick auf das  
ehemalige  
Gelände der  
Waggonfabrik**

Foto:  
Ewald Kreuz  
im Januar 1993



**Hist. Luftbild vom Gelände des ehemaligen Militärcamp Pirotte  
(nach der Auflassung durch die belgischen Streitkräfte)  
und weiteren Betrieben im Jahr 2011;  
rechts die Nordstraße, unten die Eckenstraße**

<sup>7</sup> Fotoarchiv Geschichtskreis im Bürgerverein Brand e. V.



Luftbilder aus militärhistorischen Unterlagen zur Verfügung gestellt

**Das gleiche Luftbild zwei Jahre später nach dem Abbruch  
der militärischen Anlagen**

### **Straßenansichten**



**Ansicht von der Eckenerstraße**

Fotos: Michael Schmidt, 2019



**Blick vom Gewerbepark in Richtung  
Eckenerstraße**



Luftbild Stadt Aachen: Die Daten basieren auf Auszügen aus dem ATKIS-Basis-DLM mit der Aktualität Dezember 2018 und dem Liegenschaftskataster (ALKIS) mit der Aktualität Juli 2018.  
(Land NRW)

### **Luftbild des Bereichs um den Wege An der alten Waggonfabrik zwischen Eckenerstraße und dem Gewerbegebiet Brand**

---

Der Verfasser dieses Beitrags, Michael Schmidt, Mitglied des Geschichtskreises im Bürgerverein Brand e. V., ist für Form und Inhalt dieser Darstellung verantwortlich und behält sich alle Rechte vor. Falls erforderlich wird die Dokumentation sinnvoll ergänzt bzw. aktualisiert.